

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. v/16

- 31. August 1953 -

Jg. 3

Die Beschäftigungslage im Monat Juli 1953.

Die einsetzenden Vermittlungen von Schulentlassenen in Ausbildungs- und Arbeitsstellen hatten in diesem Jahr im Juli kein bemerkenswertes Ansteigen der Beschäftigtenzahl zur Folge. Während im gleichen Monat des Vorjahres von der saarländischen Wirtschaft über 500 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt wurden, blieb im vergangenen Monat die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten praktisch nahezu unverändert. Dabei überdeckten die Neuzugänge von Schulentlassenen die Abgänge, die durch die wirtschaftliche Entwicklung ausgelösten Bewegungen sind daher anhand der Gesamtzahl der Beschäftigten nicht eindeutig zu erkennen. Die entgegen der jahreszeitlich üblichen Entwicklung eingetretene Zunahme der Zahl der Arbeitslosen und insbesondere der Arbeitslosenunterstützungsempfänger verdient daher Beachtung, wenn sich die Zahlen auch nach wie vor in bescheidenen Grenzen halten. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli um über 600 auf 4 362 angestiegen. Die Zahl der Erwerbslosenunterstützungsempfänger hat sich um fast 400 erhöht. Während beide Zahlen in den Vorjahren von ihrem Höchststand in den Wintermonaten regelmässig im Frühjahr und Sommer bis zum Herbst zurückgingen, sind sie in diesem Jahre seit Mai in leichtem Anstieg begriffen. Bei den Arbeitslosenunterstützungsempfängern hat sich besonders die Zahl der Männer erhöht. Sie stieg von 876 im April auf 1 431 im Juli und war damit doppelt so hoch wie im gleichen Monat des Vorjahres. Der Zugang an männlichen Arbeitslosenunterstützungsempfängern bestand im Monat Juli etwa zur Hälfte aus Bergleuten und zu einem Fünftel aus Metallarbeitern. Der Rest verteilte sich gleichmässig auf die übrigen Berufsgruppen. Betrachtet man die Entwicklung in den wichtigsten Wirtschaftsgruppen, so war die Beschäftigungslage auch im Monat August uneinheitlich. Im Bergbau erreichten die Abgänge infolge Invaldisierung zwar nicht mehr die Höhe des Vormonats, jedoch mussten infolge Absatzmangels zwei Feierschichten eingelegt werden. In der eisen-schaffenden Industrie hielten sich die Abgänge im Rahmen des seit längerer Zeit zu beobachtenden planmässigen Abbaues. Die Neueinstellungen in der metallverarbeitenden Industrie sowie in der keramischen Industrie gleichen diese Abgänge jedoch weitgehend aus, so dass im ganzen die Beschäftigtenzahl in der überwiegend exportorientierten Industrie erstmalig seit Anfang des Jahres wieder leicht anstieg, wobei allerdings die Frage offen bleibt, inwieweit dies durch die Einstellung von Schulentlassenen in Ausbildungsstellen bedingt war. Der Zugang an Ar-

beitskräften in der überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrie war trotz der Einstellung Jugendlicher geringer als in den Vormonaten. Auch im Handel verlangsamte sich der Beschäftigtenzuwachs merklich. Die Verwaltung hatte durch Entlassung von verheirateten Frauen einen Rückgang der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen.

Im einzelnen ergaben sich innerhalb der Wirtschaftsgruppen folgende Veränderungen:

In der Landwirtschaft ist die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer leicht angestiegen. Infolge der beginnenden Getreideernte erhöhte sich zugleich die Nachfrage nach Landarbeitern. Besonders fühlbar war der Mangel an geübten Schnittern, weil das durch den vielen Regen am Boden liegende Getreide häufig nicht mit Maschinen, sondern nur von Hand geschnitten werden konnte. Die Bemühungen, Studenten und Schüler während der Ferienzeit für die Landwirtschaft zu gewinnen, waren ohne Erfolg.

In der Forstwirtschaft waren die Veränderungen gering, die Beschäftigung dürfte sich bis zum Beginn des neuen Holzeinschlages in dem jetzigen Rahmen halten.

Der planmässige Abbau von Arbeitskräften im saarländischen Bergbau infolge Invalidisierung hielt weiter an; es schieden jedoch nur rund 100 Arbeitskräfte aus, also wesentlich weniger als im Vormonat. Dagegen mussten in der Berichtszeit zwei Feierschichten eingelegt werden. Auch bei den lothringischen Gruben kam es zu einigen Entlassungen. Seit Jahresbeginn nahm die Gesamtzahl der im Saarland wohnhaften im Bergbau Beschäftigten um insgesamt 1 000 ab.

Die keramische Industrie konnte infolge guter Nachfrage nach keramischen Baustoffen und sanitären Einrichtungen ihre Belegschaft weiter um über 140 Arbeitskräfte erhöhen und mit 5 129 Arbeitnehmern den bisher höchsten Beschäftigtenstand erreichen. Bei den Eingestellten handelte es sich vorwiegend um jugendliche weibliche Arbeitskräfte unter 18 Jahren, die in den einzelnen Betrieben zu qualifizierten Arbeiterinnen herangebildet werden sollen. In der Glasindustrie ergaben sich keine Veränderungen.

Die Situation in der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallgewinnung ist unverändert. Nur in den wenigsten Fällen wurde von den Hütten und Giessereien Ersatz für die ausgeschiedenen Kräfte angefordert. Die Gesamtzahl der Beschäftigten verringerte sich seit Anfang des Jahres um über 850 Personen.

In der Eisen- und Metallwarenverarbeitung war die Beschäftigungslage von Betrieb zu Betrieb verschieden. Insgesamt stieg die Beschäftigtenzahl wieder erstmals seit Beginn dieses Jahres, wenn auch nur um 80 Personen. Die meisten Betriebe meldeten eine leichte Besserung der Auftragslage. In einem bedeutenden Betrieb dieses Wirtschaftszweiges verschärften sich die Absatzschwierigkeiten allerdings weiter und zwangen zur Einführung von Kurzarbeit und zu Entlassungen. Die Bauausstattungsbetriebe des Handwerks waren vollbeschäftigt. Der Bedarf an Facharbeitern konnte durch einheimische Kräfte nicht voll befriedigt werden. Die Anwerbung von Saargängern scheiterte oft mangels geeigneter Unterkünfte. Es erschwerte die Lage, dass die Handwerksbetriebe im benachbarten Lothringen laufend an saarländischen Fachkräften interessiert waren und höhere Löhne boten.

Die Lage in der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau blieb im allgemeinen konstant. Die Maschinenfabriken meldeten zum Teil gegen Ende der Berichtszeit grössere Auftragseingänge, was sofort eine verstärkte Nachfrage nach Facharbeitern, wie Giessereiarbeitern, qualifizierten Drehern, Fräsern, Hoblern und Bohrern zur Folge hatte. Von einigen Betrieben der Eisenkonstruktion wurden Montageschlosser und -helfer angefordert.

In der chemischen Industrie war die Auftragslage zufriedenstellend. Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht an.

Die Betriebe der Baustoffindustrie meldeten Vollbeschäftigung und absolute Auslastung ihrer Betriebskapazität. Der anhaltende Kräftebedarf ist im wesentlichen auf die ausserordentlich rege Fluktuation in dieser Wirtschaftsgruppe zurückzuführen.

In der elektrotechnischen Industrie waren die Betriebe, die in der Hauptsache Hausinstallationen ausführen, infolge der starken Bautätigkeit mit Aufträgen gut versorgt. Weniger günstig war dagegen die Auftragslage in den Fabrikbetrieben, wo es infolge Arbeitsmangels zu einigen Entlassungen kam. Im ganzen stieg jedoch die Zahl der Beschäftigten leicht an.

In der feinmechanischen und optischen Industrie verringerte sich die Gesamtbelegschaft leicht. Ein mittlerer Betrieb dieser Wirtschaftsgruppe war gezwungen, einem Teil der Belegschaft zu kündigen, und die gänzliche Betriebsstillegung ist nicht ausgeschlossen.

Einzelne Betriebe der Textilindustrie führten infolge der schlechten Auftragslage Kurzarbeit ein und mussten eine Anzahl Arbeiterinnen entlassen. Das Ledergewerbe konnte seine Belegschaft halten.

Die Beschäftigung des graphischen Gewerbes und der Papierindustrie war zufriedenstellend.

Das gesamte Holz- und Schnitzstoffgewerbe erfreute sich weiterhin einer guten Geschäftslage. Abgesehen von einigen mittleren und kleineren Sägewerken meldeten alle Zweige dieser Wirtschaftsgruppe einen erhöhten Kräftebedarf. Trotz der Hereinnahme von Saargängern aus dem pfälzischen Grenzgebiet konnte dem starken Bedarf an Fachkräften nur zum Teil Rechnung getragen werden. Es herrscht weiterhin ein Mangel an Bau- und Möbelschreibern.

Innerhalb des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes war die Getränke-, Süßwaren-, Tabak- und Fleischwarenindustrie gut beschäftigt. Im Metzger- und Bäckerhandwerk hat die Nachfrage nach Gesellen etwas nachgelassen. Diese Erscheinung ist aber saisonbedingt und auf die warme Jahreszeit zurückzuführen. Im übrigen Nahrungs- und Genussmittelgewerbe war die Lage unterschiedlich. Einige Nahrungsmittelfabriken mussten wegen Arbeitsmangel eine Anzahl Hilfsarbeiterinnen entlassen. Im ganzen war die Zahl der Neueinstellungen jedoch grösser als die der Entlassungen.

Das Bekleidungs-gewerbe hat mit einer Abnahme von fast 150 Beschäftigten den stärksten Rückgang aller Wirtschaftsgruppen zu verzeichnen. Mit Ausnahme der Wäschefabriken und der Pelzwerkstätten hatten fast alle Betriebe dieser Wirtschaftsgruppe unter Auftragsmangel zu leiden. In der Schuhindustrie verspricht man sich keine Änderung dieser Situation vor Ende August, wenn mit der Fertigung der Herbst- und Wintermodelle begonnen wird. Mehrere Kleiderfabriken arbeiteten verkürzt oder machten Betriebsferien.

Die Vermittlungstätigkeit im Bau- und Baunebengewerbe war reger als im Vormonat. Besonders im Baunebengewerbe bestand ein starker Bedarf an Arbeitskräften. Es wurden über 150 Fachkräfte aus der Pfalz angeworben. Etwa die gleiche Anzahl einheimischer Arbeitskräfte konnte dem Baugewerbe zusätzlich zugeführt werden, so dass sich die Gesamtzahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer im Bau- und Baunebengewerbe um über 300 erhöhte. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen stieg von 1 573 auf 1 715 an.

Der Handel sowie das Bank- und Versicherungswesen stellten nach den starken Zugängen der letzten Monate kaum noch zusätzliche Kräfte ein. Der Einzelhandel forderte lediglich für die gegen Ende der Berichtszeit einsetzenden Sommerschlussverkäufe eine Anzahl Aushilfsverkäuferinnen sowie Packerinnen an. Die Banken und Versicherungen hielten Nachfrage nach Ferienvertretungen. Im technischen Sektor ist die Nachfrage nach geeigneten technischen Angestellten und Ingenieuren leicht gestiegen.

Im Verkehrsgewerbe ergab sich bei der Post eine geringe Zunahme, bei der Eisenbahn und dem privaten Verkehrsgewerbe eine leichte Abnahme der Beschäftigtenzahl.

Im Gaststättengewerbe blieb die übliche jahreszeitliche Belegung infolge des schlechten Wetters aus. Die Zahl der Beschäftigten ging sogar leicht zurück.

Innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" verzeichnete die Verwaltung einen Rückgang der Zahl der weiblichen Beschäftigten um rund 150 Personen. Bei den ausgeschiedenen Arbeitskräften handelt es sich vorwiegend um verheiratete Frauen, deren Arbeitsverhältnis mit Ablauf des Quartals gelöst wurde. Dagegen stieg die Zahl der männlichen Arbeitnehmer leicht an. In der Volks- und Gesundheitspflege erfolgten zusätzliche Einstellungen. Neben einem dringenden Bedarf an Krankenpflegepersonal, Hauspersonal für Krankenhäuser und Pflegeanstalten sind offene Stellen für Friseure vorhanden. Einige Neueinstellungen verzeichnete auch die Wirtschaftsgruppe Theater, Film und Musikwesen.

Die Zahl der in der Hauswirtschaft beschäftigten Personen stieg leicht an.

Infolge des akuten Facharbeitermangels in verschiedenen Berufen wurde in erhöhtem Masse auf Arbeitskräfte aus der benachbarten Pfalz zurückgegriffen. Die Zahl der Saargänger stieg um rund 200 auf 12 881 an. Die Zahl der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten Grenzgänger verminderte sich dagegen weiter leicht auf 5 963.

Im vergangenen Monat wurden 3 122 Männer und 1 634 Frauen in Arbeitsstellen vermittelt. Das waren rund 250 Vermittlungen mehr als im Vormonat.

Die offenen Stellen für männliche Arbeitskräfte stiegen um über 300 auf 3 007 an. Der zahlenmässig stärkste Bedarf besteht an Hilfsarbeitern aller Art (1 025), Baufacharbeitern (923) und Metallfacharbeitern (314). Demgegenüber ging die Nachfrage nach weiblichen Arbeitskräften um 128 auf 805 zurück. In dieser Zahl sind allein 418 offene Stellen für Hausgehilfinnen enthalten.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Februar 1953 bis Juli 1953

		Febr. 1953	März 1953	April 1953	Mai 1953	Juni 1953	Juli 1953
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	2 030	2 733	2 660	2 682	2 705	3 007
	weiblich	809	843	926	893	933	805
	insgesamt	2 839	3 576	3 586	3 575	3 638	3 812
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 124	3 324	3 269	3 085	3 002	3 122
	weiblich	1 675	1 429	1 361	1 522	1 500	1 634
	insgesamt	4 799	4 753	4 630	4 607	4 502	4 756
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	3 893	3 597	3 396	3 288	2 866	3 367
	weiblich	2 800	3 826	2 875	2 696	2 697	2 882
	insgesamt	6 693	7 423	6 271	5 984	5 563	6 249
davon arbeitslos	männlich	2 495	1 951	1 818	1 723	1 708	2 123
	weiblich	2 041	1 976	2 000	1 978	2 011	2 239
	insgesamt	4 536	3 927	3 818	3 701	3 719	4 362
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	1 444	949	876	928	1 062	1 431
	weiblich	802	756	768	818	832	874
	insgesamt	2 246	1 705	1 644	1 746	1 894	2 305
Beschäftigte Arbeitnehm. mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	männlich	241 349	241 442	241 895	242 037	241 804	241 854
	weiblich	60 011	61 120	61 521	61 648	61 616	61 623
	insgesamt	301 360	302 562	303 416	303 685	303 420	303 477
davon Arbeiter	männlich	201 358	201 391	201 944	202 104	201 841	201 878
	weiblich	35 173	36 224	36 512	36 556	36 432	36 454
	insgesamt	236 531	237 615	238 456	238 660	238 273	238 332
davon Angestellte	männlich	39 991	40 051	39 951	39 933	39 963	39 976
	weiblich	24 838	24 896	25 009	25 092	25 184	25 169
	insgesamt	64 829	64 947	64 960	65 025	65 147	65 145
Grenzgänger	männlich	5 910	5 897	5 875	5 845	5 864	5 822
	weiblich	158	150	146	148	147	141
	insgesamt	6 068	6 047	6 021	5 993	6 011	5 963
Saargänger	männlich	11 502	11 741	12 186	12 453	12 389	12 566
	weiblich	258	272	268	283	293	315
	insgesamt	11 760	12 013	12 454	12 736	12 682	12 881
Mithelfende Familienangehörige (ohne Hausfrauen)	männlich	3 731	3 707	3 718	3 706	3 713	3 705
	weiblich	12 003	11 927	11 863	11 780	11 632	11 187
	insgesamt	15 734	15 634	15 581	15 486	15 345	14 892
Beamte	männlich	13 418	13 500	13 608	13 629	13 655	13 665
	weiblich	1 609	1 610	1 617	1 620	1 620	1 616
	insgesamt	15 027	15 110	15 225	15 249	15 275	15 281
Selbständige	männlich	27 308	27 259	27 121	27 130	27 085	27 079
	weiblich	5 359	5 349	5 408	5 403	5 421	5 498
	insgesamt	32 667	32 608	32 529	32 533	32 506	32 577

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen Ende J u l i 1953

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 436	+ 11	1 600	- 13	836	+ 24	28	16
Forstwirtschaft	1 711	+ 16	970	- 23	741	+ 39	276	1
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	4 147	+ 27	2 570	- 36	1 577	+ 63	304	17
Bergbau	67 208	- 133	66 260	- 132	948	- 1	2 548	-
Keramische Industrie	5 129	+ 143	3 420	+ 18	1 709	+ 125	134	13
Glasindustrie	854	- 3	706	- 4	148	+ 1	-	-
Eisenerzeugende Industrie	39 239	- 110	38 002	- 117	1 237	+ 7	1 105	4
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 488	+ 80	10 011	+ 47	1 477	+ 33	448	1
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 129	- 17	17 135	-	994	- 17	777	6
Chemische Industrie	1 788	+ 18	1 055	+ 4	733	+ 14	2	-
Überwiegend exportorient. Industrie	76 627	+ 111	70 329	- 52	6 298	+ 163	2 466	24
Baustoffindustrie	4 181	+ 10	3 818	+ 19	363	- 9	238	-
Elektrotechn. Industrie	4 477	+ 20	3 921	+ 12	556	+ 8	85	-
Feinmechanische u. opt. Industrie	647	- 11	562	- 8	85	- 3	1	-
Textilindustrie	1 049	- 22	197	+ 5	852	- 27	2	-
Papierindustrie	678	+ 2	309	- 2	369	+ 4	7	-
Graphisches Gewerbe	2 030	+ 10	1 200	+ 2	830	+ 8	3	2
Lederindustrie	518	- 1	370	- 2	148	+ 1	5	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	319	- 5	267	- 4	52	- 1	-	-
Holzgewerbe	9 274	+ 63	8 411	+ 56	863	+ 7	322	5
Spielwarenindustrie	50	- 5	39	- 4	11	- 1	-	-
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	8 917	+ 13	6 018	+ 42	2 899	- 29	129	38
Bekleidungs- gewerbe	8 211	- 149	2 011	- 18	6 200	- 131	62	40
Bau- u. Baunebengewerbe	29 399	+ 158	28 601	+ 163	798	- 5	6 192	2
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 918	- 23	3 731	- 25	187	+ 2	30	-
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	73 668	+ 60	59 455	+ 236	14 213	- 176	7 076	87
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	150 295	+ 171	129 784	+ 184	20 511	- 13	9 542	111
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	30 701	+ 26	15 170	+ 1	15 531	+ 25	113	17
Post	2 450	+ 6	1 816	+ 14	634	- 8	5	-
Eisenbahn	10 395	- 21	9 981	- 26	414	+ 5	11	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 199	- 20	3 034	- 8	165	- 2	14	-
Gaststättengewerbe	2 263	- 30	567	- 1	1 696	- 29	-	13
Handel und Verkehr zusammen	49 008	- 29	30 568	- 20	18 440	- 9	143	30
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 526	- 121	9 846	+ 30	4 680	- 151	20	7
Volks- u. Gesundheitspflege	7 219	+ 61	2 120	+ 15	5 099	+ 46	9	22
Theater, Film u. Musik	1 284	+ 20	698	+ 8	586	+ 12	-	3
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	23 029	- 40	12 664	+ 53	10 365	- 93	29	32
Häusliche Dienste	9 790	+ 61	8	+ 1	9 782	+ 60	-	125
Zusammen	303 477	+ 57	241 854	+ 50	61 623	+ 7	12 566	315

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsgruppen in den Monaten Juli 52 bis Juli 1953

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der außerhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der außerhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger);)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Juli 1952	Jan. 1953	Febr. 1953	März 1953	April 1953	Mai 1953	Juni 1953	Juli 1953
Landwirtschaft	2 497	2 206	2 190	2 289	2 362	2 409	2 438	2 452
Forstwirtschaft	1 704	1 610	1 642	2 292	2 496	2 245	1 978	1 927
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	4 201	3 816	3 832	4 581	4 858	4 654	4 416	4 439
Bergbau	65 033	65 809	65 745	65 572	65 472	65 392	65 077	64 969
Keramische Industrie	5 088	4 986	5 000	4 972	5 000	5 086	5 128	5 276
Glasindustrie	891	872	873	873	876	868	856	853
Eisenerzeugende Industrie	40 708	41 023	40 902	40 693	40 561	40 435	40 339	40 244
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 898	12 255	12 231	12 192	11 983	11 882	11 822	11 901
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	17 766	18 886	18 856	18 860	18 792	18 755	18 725	18 715
Chemische Industrie	1 591	1 656	1 682	1 700	1 723	1 745	1 763	1 781
Überwiegend exportorient. Industrie	77 942	79 678	79 544	79 290	78 935	78 771	78 633	78 770
Bausstoffindustrie	4 052	4 143	4 142	4 206	4 266	4 315	4 391	4 400
Elektrotechn. Industrie	4 235	4 428	4 437	4 469	4 456	4 466	4 487	4 509
Feinmechanische- u. opt. Industrie	695	693	704	684	681	677	654	642
Textilindustrie	1 019	1 137	1 141	1 134	1 104	1 070	1 069	1 046
Papierindustrie	630	658	668	677	689	683	682	685
Graphisches Gewerbe	1 920	2 034	2 034	2 023	2 019	2 027	2 016	2 027
Lederindustrie	535	550	542	546	533	516	523	522
Kautschuk- u. Asbestindustrie	334	348	349	336	326	331	324	319
Holzgewerbe	9 426	9 569	9 496	9 551	9 505	9 510	9 511	9 576
Spielwarenindustrie	49	54	52	55	52	54	55	50
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	8 188	8 678	8 778	8 819	8 889	8 944	8 995	9 020
Bekleidungs-gewerbe	7 991	8 396	8 427	8 494	8 531	8 549	8 440	8 296
Bau- u. Baunebengewerbe	29 597	32 598	32 620	33 386	34 338	34 934	35 060	35 377
Wasser-, Gas- u. Elektr. Versorgung	3 951	3 932	3 943	3 954	3 945	3 951	3 960	3 938
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	72 622	77 218	77 333	78 334	79 334	80 027	80 167	80 407
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	150 564	156 896	156 877	157 624	158 269	158 798	158 800	159 177
Hand, Bank- u. Versicherungswesen	28 434	30 199	30 327	30 303	30 544	30 669	30 754	30 779
Post	2 491	2 397	2 381	2 418	2 436	2 431	2 441	2 447
Eisenbahn	10 133	10 311	10 323	10 334	10 358	10 341	10 342	10 319
Übriges Verkehrsgewerbe	3 044	3 043	3 051	3 034	3 162	3 180	3 199	3 186
Gaststättengewerbe	2 077	2 229	2 225	2 222	2 239	2 235	2 280	2 252
Handel und Verkehr zusammen	46 179	48 179	48 307	48 311	48 739	48 856	49 016	48 983
Verwaltung, Bildung und Erziehung	14 246	14 336	14 346	14 387	14 496	14 555	14 583	14 468
Volks- und Gesundheitspflege	6 731	7 004	6 986	7 065	7 079	7 116	7 162	7 221
Theater, Film und Musik	1 147	1 211	1 227	1 231	1 243	1 255	1 258	1 279
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	22 124	22 551	22 559	22 683	22 818	22 926	23 003	22 968
Häusliche Dienste	9 278	9 676	9 732	9 757	9 693	9 802	9 779	9 859
Zusammen	297 379	306 927	307 052	308 528	309 849	310 428	310 091	310 395
davon Frauen	57 649	59 909	60 111	61 242	61 643	61 783	61 762	61 797

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Juli 1953
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	122 425	- 113	93 934	+ 6	28 491	- 119	4 069	57
Neunkirchen	66 334	- 152	54 614	- 125	11 720	- 27	3 453	73
Saarlouis	65 120	+ 171	52 939	+ 73	12 181	+ 98	1 307	80
St. Ingbert	39 662	+ 95	31 932	+ 87	7 730	+ 8	3 533	99
Wadern	9 936	+ 56	8 435	+ 9	1 501	+ 47	204	6
Zusammen	303 477	+ 57	241 854	+ 50	61 623	+ 7	12 566	315
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 090	+ 8	2 276	- 14	814	+ 22	21	21
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 614	+ 14	988	+ 1	626	+ 13	293	1
3 Bergarbeiter	50 781	- 134	50 597	- 130	184	- 4	2 407	-
4 Steinarbeiter	4 155	+ 37	3 123	- 6	1 032	+ 43	197	11
5 Metallarbeiter	60 170	- 101	59 846	- 74	324	- 27	1 867	-
6 Musikinstum.- u. Spielwarenmacher	25	-	25	-	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	923	- 7	790	- 4	133	- 3	3	-
8 Gummiarbeiter	120	- 3	120	- 3	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	420	- 11	65	+ 2	355	- 13	3	-
10 Papierarbeiter	426	+ 6	212	-	214	+ 6	2	1
11 Lederarbeiter	1 131	+ 9	1 065	+ 3	66	+ 6	22	-
12 Holzarbeiter	9 101	- 1	8 976	- 4	125	+ 3	332	2
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 463	+ 8	5 029	- 4	434	+ 12	127	25
14 Bekleidungsarbeiter	7 524	- 97	2 351	- 4	5 173	- 93	55	30
15 Friseure	2 158	+ 11	1 076	+ 2	1 082	+ 9	2	2
16 Bauarbeiter	16 700	+ 50	16 695	+ 49	5	+ 1	2 653	-
17 Graph. Berufe	1 154	+ 2	968	- 1	186	+ 3	3	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 140	- 2	831	+ 2	309	- 4	1	-
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	20	-	20	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	2 087	+ 8	476	+ 11	1 611	- 3	-	9
21 Verkehrsarbeiter	19 905	+ 41	17 681	- 12	2 224	+ 53	112	-
22 Hausgehilfen	15 502	+ 107	435	+ 2	15 067	+ 105	-	153
23 Hilfsarbeiter	30 416	- 1	24 597	+ 132	5 819	- 133	4 103	8
24 Maschinisten-Heizer	4 630	- 2	4 611	- 4	19	+ 2	151	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	50 239	- 39	28 222	- 29	22 017	- 10	107	42
26 Ingenieure, Techniker	8 113	+ 7	7 836	+ 5	277	+ 2	95	-
27 Sonstige Berufe	5 051	- 5	2 257	+ 13	2 794	- 18	8	9
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 419	+ 152	686	+ 117	733	+ 35	2	-
Zusammen	303 477	+ 57	241 854	+ 50	61 623	+ 7	12 566	315

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende J u l i 1953

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 521	79	1 600	793	43	836	2 314	122	2 436
2 Forstwirtschaft	903	67	970	720	21	741	1 623	88	1 711
3-6 Bergbau	61 676	4 584	66 260	558	390	948	62 234	4 974	67 208
7-8 Baustoffindustrie	3 541	277	3 818	296	67	363	3 837	344	4 181
9 Keramische Industrie	3 116	304	3 420	1 572	137	1 709	4 688	441	5 129
10 Glasindustrie	634	72	706	121	27	148	755	99	854
11-12 Eisen- und Metallgewerbe	33 720	4 282	38 002	612	625	1 237	34 332	4 907	39 239
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherst.	9 001	1 010	10 011	1 135	342	1 477	10 136	1 352	11 488
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14 191	2 944	17 135	413	581	994	14 604	3 525	18 129
18 Elektrotechn. Industrie	3 341	580	3 921	316	240	556	3 657	820	4 477
19 Feinmech. und opt. Industrie	523	39	562	61	24	85	584	63	647
20 Chemische Industrie	708	347	1 055	531	202	733	1 239	549	1 788
21 Textilindustrie	138	59	197	791	61	852	929	120	1 049
22 Papierindustrie	243	66	309	328	41	369	571	107	678
23 Graph. Gewerbe	960	240	1 200	643	187	830	1 603	427	2 030
24 Lederindustrie	334	36	370	129	19	148	463	55	518
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	228	39	267	35	17	52	263	56	319
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 860	551	8 411	722	141	863	8 582	692	9 274
29 Spielwarenindustrie	34	5	39	8	3	11	42	8	50
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5 201	817	6 018	1 774	1 125	2 899	6 975	1 942	8 917
36-38 Bekleidungs- u. Textilgewerbe	1 758	253	2 011	5 872	328	6 200	7 630	581	8 211
39 Bau- und Baunebengewerbe	25 808	2 793	28 601	268	530	798	26 076	3 323	29 399
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 906	825	3 731	69	118	187	2 975	943	3 918
41-43 Handel-, Bank- u. Vers.wesen	4 955	10 215	15 170	2 212	13 319	15 531	7 167	23 534	30 701
44 Post	1 580	236	1 816	255	379	634	1 835	615	2 450
45 Eisenbahn	8 953	1 028	9 981	220	194	414	9 173	1 222	10 395
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 736	298	3 034	75	90	165	2 811	388	3 199
48 Gaststättengewerbe	455	112	567	1 572	124	1 696	2 027	236	2 263
49-52 Verw., Bild.- u. Erziehung	3 428	6 418	9 846	1 753	2 927	4 680	5 181	9 345	14 526
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1 230	890	2 120	2 779	2 320	5 099	4 009	3 210	7 219
57 Theater, Film, Musik	189	509	698	343	243	586	532	752	1 284
58 Häusliche Dienste	7	1	8	9 478	304	9 782	9 485	305	9 790
Zusammen	201 878	39 976	241 854	36 454	25 169	61 623	238 332	65 145	303 477

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen
Ende Juli 1953

Arbeitsamtsbezirk Berufgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	2 142	1 093	1 049	1 267	521	746	1 472	367
Neunkirchen	1 402	918	484	1 175	705	470	436	175
Saarlouis	1 285	733	552	1 007	592	415	686	131
St. Ingbert	1 260	473	787	871	270	601	338	124
Wadern	160	150	10	42	35	7	75	8
Zusammen	6 249	3 367	2 882	4 362	2 123	2 239	3 007	805
1 Landwirtsch. Berufe	61	31	30	37	16	21	131	26
2 Forstwirtsch. Berufe	37	5	32	27	3	24	2	2
3 Bergarbeiter	185	171	14	148	135	13	-	-
4 Steinarbeiter	32	21	11	19	12	7	38	-
5 Metallarbeiter	534	491	43	309	266	43	314	1
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	2	-	2	2	-	2	-	-
7 Chemiarbeiter	6	5	1	1	1	-	-	-
8 Gummiarbeiter	5	4	1	5	4	1	-	-
9 Textilarbeiter	31	-	31	26	-	26	-	4
10 Papierarbeiter	7	4	3	6	3	3	1	-
11 Lederarbeiter	20	18	2	12	11	1	21	1
12 Holzarbeiter	74	73	1	36	35	1	135	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	74	58	16	49	36	13	69	-
14 Bekleidungsarbeiter	279	107	172	235	91	144	25	121
15 Friseur u. sonst. Körperpfli. berufe	23	13	10	16	10	6	15	26
16 Bauarbeiter	114	114	-	69	69	-	923	-
17 Graph. Berufe	16	10	6	13	7	6	2	1
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	15	8	7	13	8	5	7	1
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	155	32	123	141	31	110	4	25
21 Verkehrsarbeiter	300	227	73	208	147	61	92	13
22 Hausgehilfen	564	7	557	389	6	383	-	418
23 Hilfsarbeiter	1 410	830	580	990	493	497	1 025	41
24 Maschinisten und Heizer	26	24	2	19	17	2	16	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 004	518	486	688	298	390	81	109
26 Ingenieure und Techniker	111	110	1	70	69	1	54	1
27 Sonstige Berufe	205	146	59	106	62	44	52	15
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	959	340	619	728	293	435	-	-
Zusammen	6 249	3 367	2 882	4 362	2 123	2 239	3 007	805